

2.1. MEHR DENN JE

FR, D 2021 / Regie: Emily Atef / DarstellerInnen: Vicky Krieps, Gaspard Ulliel, Bjørn Floberg / 123 Min. / FSK ab 12

Einfühlsames Drama um eine todkranke, junge Frau, die selbst entscheiden will, wie sie stirbt und sich in die Natur Norwegens zurückzieht.

9.1. SHE SAID

USA 2022 / Regie: Maria Schrader / DarstellerInnen: Carey Mulligan, Zoe Kazan, Patricia Clarkson, Andre Braugher, u.a. / 135 Min. / FSK ab 12

Maria Schrader verfilmt die Arbeit der Journalistinnen, die Harvey Weinstein zu Fall brachten.

16.1. EIN TRIUMPH

FR 2020 / DarstellerInnen: Kad Merad, David Ayala, Lamine Cissokho, Pierre Lottin, Marina Hands, u.a. / 105 Min. / FSK ab 12

Eine Komödie mit viel Herz und Humor, die trotz ihres hohen Unterhaltungswerts und bei allem Amüsement ziemlich anspruchsvoll ist: Es geht um die Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und ihre Bedeutung – das Ganze erzählt am Beispiel eines engagierten Theatermannes und einer Gruppe von Häftlingen, die gemeinsam „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett auf die Bühne bringen. Der mehrfach preisgekrönte Film (u. a. Europäischer Filmpreis für die beste Komödie) lief in Frankreich sehr erfolgreich und kommt nun endlich auch in die deutschen Kinos.

23.1. OSKARS KLEID

D 2022 / Regie: Hüseyin Tabak / DarstellerInnen: Senta Berger, Florian David Fitz, Burghart Klaußner / 102 Min. / FSK ab 6

Ben, ein dickköpfiger geschiedener Vater, findet über Umwege zu seinem ebenso dickköpfigen, aber völlig anderen 9-jährigen Sohn Oskar, mit dem es nur ein wirkliches Problem gibt: er ist gar kein Sohn. Er ist ein Mädchen. Bens ganze Welt gerät aus den Fugen. Aber wenn er Glück hat, dann wird sie sich auf eine völlig andere Weise wieder zusammensetzen. Diesmal echt.

30.1. WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

D 2022 / DarstellerInnen: Karl Markovics, Luna Wedler, Corinna Harfouch, u.a. / 103 Min. / FSK ab 12

Mariana Lekys Roman „Was man von hier aus sehen kann“ entwickelte sich zum Bestseller. Ein Roman, der außerhalb aller Normen seine Geschichte erzählt. Etwas, das auch Aron Lehmann mit seiner Verfilmung geschafft hat, wenn er von einem Dorf und seinen skurrilen Einwohnern erzählt, die in einer nicht näher bestimmten Zeit leben, und noch immer glauben, dass die Träume einer Frau Unheil bringen können. Aber das ist nur ein Element dieses herrlich verschrobenen Films.